

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Maisch, Özcan Mutlu, Harald Ebner, Friedrich Ostendorff und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Drucksache 18/8158 –**

### **Nutzen und Auswertung der mehr als 2,3 Millionen Euro teuren Kampagne „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt hat Ende Januar 2016 die Aktion „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ gestartet. Die 2 348 000 Millionen Euro teure Kampagne soll laut Pressemitteilung des Ministeriums Eltern dabei unterstützen, sich für die Verbesserung des Schul- und Kitaessens einzusetzen. Dies soll mittels eines Webportals mit Informationsmaterialien, einer Elternbroschüre, einem Musterbrief, Plakaten, Anzeigen und Postkarten erfolgen.

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Bereits seit 2008 setzt sich der Bund im Rahmen von „IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung“ für eine Verbesserung der Qualität der Verpflegung in Kindertageseinrichtungen (Kitas) und Schulen sowie für eine Intensivierung der vorschulischen und schulischen Ernährungsbildung ein.

Mit den von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. veröffentlichten Qualitätsstandards für die Schulverpflegung und für die Verpflegung in Kitas wurde mit Unterstützung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) bereits im Jahr 2007 bzw. 2009 der Grundstein für diese Arbeit gelegt. Seit 2008/2009 fördert das BMEL gemeinsam mit den Ländern die Vernetzungsstellen Schul- und teilweise auch Kita-Verpflegung. Die Unterstützung der Arbeit dieser Institutionen wird das BMEL auch nach dem Ende der laufenden Förderphase 2016/2017 weiter fortsetzen.

Mit der Einrichtung des Nationalen Qualitätszentrums für gesunde Ernährung in Kita und Schule (NQZ) wird das BMEL darüber hinaus dem Bedarf nach einer die Arbeit der Vernetzungsstellen in den Ländern koordinierenden und auf Bundesebene agierenden Institution Rechnung tragen.

Die am 26. Januar 2016 gestartete Verbraucherinformationskampagne „Macht Dampf! Für gutes Essen in Kita und Schule“ ist ein weiterer wichtiger Baustein.

Ziel dieser Kampagne ist es, Eltern zu sensibilisieren, zu informieren und zu aktivieren, sich für eine bessere Qualität der Verpflegung ihrer Kinder in Kitas und Schulen einzusetzen. Im Vorfeld des Kampagnenstarts wurden Pretests (Fokusgruppeninterviews) durchgeführt. Die Ergebnisse waren sehr gut. Laut Aussagen des durchführenden Marktforschungsinstituts gehört die Kampagne zu den obersten 10 Prozent der qualitativ getesteten Kampagne deutschlandweit. Eine abschließende Bewertung dieser Kampagne ist derzeit noch nicht möglich, da im Zuge der Kampagne weitere Aktivitäten geplant sind.

Für Ende September dieses Jahres ist der Start einer an Schülerinnen und Schüler gerichteten Aktion geplant. Diese „Macht Dampf!“-Aktivität wird dann auch in die bundesweiten Tage der Schulverpflegung integriert, die seit einigen Jahren vom BMEL gemeinsam mit den Vernetzungsstellen Schulverpflegung in den Ländern durchgeführt werden. Darüber hinaus sind für diesen Zeitraum weitere an Eltern gerichtete Kommunikationsaktivitäten mit dem Schwerpunkt Online-marketing vorgesehen. Insoweit geben die Antworten auf die unten genannten Fragen lediglich einen Zwischenstand und keine abschließende Auswertung wieder.

Die Bundesregierung hat die letzten Treffen der Agrarministerkonferenz und der Verbraucherschutzministerkonferenz zum Anlass genommen, über die Aktivitäten des Bundes zur Verbesserung der Qualität der Verpflegung in Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie zur Intensivierung der vorschulischen und schulischen Ernährungsbildung zu berichten. Die dort gefassten Beschlüsse werden von Seiten des Bundes als eine Bestätigung für den bisherigen Erfolg dieser Arbeit gesehen.

1. Wie viele Plakate wurden im Rahmen der Kampagne „Macht Dampf!“ aufgehängt (bitte nach Bundesländern und Städten ab 100 000 Bewohnerinnen und Bewohnern aufschlüsseln)?

Bundesweit wurden insgesamt ca. 2 800 Plakate aufgehängt. Die Aufschlüsselung nach Bundesländern und Städten ist den nachfolgenden Übersichten zu entnehmen.

Bundesland	Anzahl Flächen*
Baden-Württemberg	185
Bayern	487
Berlin	566
Brandenburg	6
Bremen	97
Hamburg	207
Hessen	103
Mecklenburg-Vorpommern	24
Niedersachsen	190
Nordrhein-Westfalen	583
Rheinland-Pfalz	42
Saarland	12
Sachsen	242
Sachsen-Anhalt	8
Schleswig-Holstein	12
Thüringen	12
	<b>2.776</b>
* Anzahl inkl. Durchhängen	

Stadt	Anzahl Flächen*	Stadt	Anzahl Flächen*
Aachen	4	Kaiserslautern	34
Altenbeken	2	Karlsruhe	10
Aschaffenburg	4	Kassel	8
Augsburg	16	Kiel	10
Berlin	566	Köln	120
Bielefeld	8	Leipzig	136
Bochum	49	Limburg a.d. Lahn	10
Bonn	12	Magdeburg	8
Braunschweig	40	Mainz	8
Bremen	93	Mannheim	18
Bremerhaven	4	München	265
Chemnitz	8	Münster	20
Darmstadt	10	Norderstedt	1
Dortmund	91	Nürnberg	169
Dresden	98	Oberhausen	10
Duisburg	70	Osnabrück	6
Düsseldorf	59	Pforzheim	8
Erfurt	12	Potsdam	6
Erlangen	2	Regensburg	6
Essen	73	Rostock	16
Frankfurt am Main	73	Saarbrücken	12
Freiburg im Breisgau	20	Schenefeld	1
Gelsenkirchen	12	Schwerin	8
Göttingen	6	Solingen	4
Hagen	2	Stein	1
Hamburg	207	Stuttgart	101
Hamm	6	Ulm	12
Hannover	118	Wiesbaden	2
Heidelberg	16	Wolfsburg	14
Herne	2	Wuppertal	39
Hildesheim	6	Würzburg	10
Ingolstadt	14	<i>* Anzahl inkl. Durchhängen</i>	

2. In welchem Zeitraum hingen diese Plakate im öffentlichen Raum?

Die Plakate hingen zwischen dem 22. Januar und dem 29. Februar 2016. Abhängig von den nachfolgenden Belegungen, haben die Plakate vereinzelt länger gehangen.

3. Nach welchen Auswahlkriterien wurden die Aufhängungsorte der Plakate festgelegt?

Die Zielgruppe der Kampagne „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ sind primär Eltern von Kita- und Schulkindern. Vor diesem Hintergrund wurden die Standorte für die Plakate so gewählt, dass diese Zielgruppe gut erreicht werden konnte.

4. Wie oft wurde die Startseite der Kampagne „Macht Dampf!“ seit Beginn der Kampagne bis einschließlich 15. April 2016 im Internet aufgerufen?

Auf der Startseite [www.macht-dampf.de](http://www.macht-dampf.de) wurden im oben genannten Zeitraum insgesamt 100 777 Besuche gezählt.

5. Wie oft wurde die Broschüre „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ (Bestellnummer: BMEL16010) seit Veröffentlichung der Broschüre bis einschließlich 15. April 2016 bestellt?

Von der Broschüre wurden ab dem Datum der Veröffentlichung bis einschließlich 15. April 2016 insgesamt 5 098 Exemplare bestellt.

6. Wie oft wurde die Broschüre „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ seit Veröffentlichung der Broschüre bis einschließlich 15. April 2016 im Internet heruntergeladen?

Die Broschüre wurde im besagten Zeitraum 329 Mal heruntergeladen. Um den bundesweiten Einsatz der „Macht Dampf!“-Materialien sicherzustellen, wurde diese den Vernetzungsstellen Schul- und teilweise auch Kita-Verpflegung in allen 16 Ländern zu Beginn der Kampagne zur Verfügung gestellt. Jede Vernetzungsstelle erhielt dabei 1 000 Exemplare der Broschüre.

Darüber hinaus wurden auf der Bildungsmesse didacta in Köln vom 16. bis zum 20. Februar 2016 sowie auf der INTERNORGA in Hamburg vom 11. bis zum 16. März 2016 sowie hier insbesondere bei dem im Rahmen der Messe veranstalteten Forum Schulcatering am 15. März 2016 mehr als 2 000 Exemplare der „Macht Dampf!“-Broschüre verteilt.

7. Wann, und in welcher Form wird überprüft, wie viele Eltern die „praktischen Tipps“ der Broschüre, selber in den Bildungseinrichtungen ihrer Kinder aktiv zu werden mit dem Ziel der Verbesserung des Kita- und Schullebens, anwenden und umsetzen?

Um zu ermitteln, ob und inwieweit es gelungen ist, Eltern mit der „Macht Dampf!“-Kampagne zu aktivieren, sich für die Verbesserung des Kita- und Schullebens einzusetzen, wird das BMEL die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vernetzungsstellen Schulverpflegung befragen. Entsprechende Gespräche wird das BMEL auf den nächsten Vernetzungstreffen der Vernetzungsstellen Kitaverpflegung und der Vernetzungsstellen Schulverpflegung Anfang Juni dieses Jahres nutzen.

Im Zuge der Durchführung des „Macht Dampf!“-Ernährungsbildungsmoduls „Extraportion Wissen“ haben sich fast 4 600 Besteller der kostenlosen IN FORM Bildungsbausteine – mehrheitlich Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer – dazu bereit erklärt, für eine Evaluation zur Verfügung zu stehen. Es ist vorgesehen, diese Evaluation im Herbst 2016 durchzuführen. Sie soll sowohl Fragen zur Umsetzung der IN FORM Bildungsbausteine beinhalten als auch erfragen, inwieweit die „Macht Dampf!“-Kampagne zu einem veränderten Elterngagement in Sachen Verpflegung und Ernährungsbildung beigetragen hat.

8. Wie viele Eltern haben seit Veröffentlichung der Kampagnen-Homepage bis einschließlich 15. April 2016 an der Umfrage ([www.macht-dampf.de/index.php?id=16#c1234](http://www.macht-dampf.de/index.php?id=16#c1234)) über die Zufriedenheit des Kita- und Schullebens teilgenommen?

In dem oben genannten Zeitraum haben 334 Teilnehmer an dieser Umfrage teilgenommen.

9. Wie viele Fragen haben Eltern rund um das Thema Kita- und Schulverpflegung seit Veröffentlichung der Kampagnen-Homepage bis einschließlich 15. April 2016 ([www.macht-dampf.de/index.php?id=16#c1234](http://www.macht-dampf.de/index.php?id=16#c1234)) an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über das Web-Formular gestellt?

187 Personen haben über das Webportal [info@macht-dampf.de](mailto:info@macht-dampf.de) Kontakt aufgenommen und Fragen gestellt. Informationen darüber, wie viele Eltern sich aufgrund von „Macht Dampf!“ bzw. im oben genannten Zeitraum an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vernetzungsstellen Kita- und Schulverpflegung gewandt haben, liegen derzeit noch nicht vor. Auch diese Frage wird das BMEL auf den nächsten Vernetzungstreffen mit den Vernetzungsstellen besprechen.

10. Wird es eine Erhebung darüber geben, wie oft Eltern den einzigen zur Verfügung stehenden Musterbrief ([www.macht-dampf.de/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Macht\\_Dampf\\_Musterschreiben\\_Eltern\\_gewinnen.pdf](http://www.macht-dampf.de/fileadmin/user_upload/Downloads/Macht_Dampf_Musterschreiben_Eltern_gewinnen.pdf)) verwendet haben?

Eine solche Erhebung wird es nicht geben. Zu Fragen der Evaluation, die über die Leistungsdaten der Kampagne wie beispielsweise Reichweiten und Besucherzahlen auf [www.macht-dampf.de](http://www.macht-dampf.de) hinausgehen, wird auf die Antwort zu Frage 7 verwiesen.

11. Wie oft, und mit welchen Kosten für das Bundesministerium haben Lehrerinnen und Lehrer, Schulträger etc. Informationsmaterial für den Unterricht über das Web-Formular der Kampagne ([www.macht-dampf.de/index.php?id=13](http://www.macht-dampf.de/index.php?id=13)) bestellt?

Von dem Extraportion Wissen-Angebot für Schulen haben etwa 1 100 Grund- und 800 weiterführende Schulen Gebrauch gemacht. Die Kosten hierfür betragen insgesamt ca. 50 000 Euro.

12. Wie werden bildungs- und sozioökonomisch benachteiligte Familien auf die Kampagne aufmerksam gemacht?

Inwiefern wurde ein niedrigschwelliger Zugang für Familien mit unterschiedlichen sozialen Ausgangslagen entwickelt?

Welche Zielgruppen sind besonders eingeplant und berücksichtigt worden?

14. Bietet das Bundesministerium die Informationsmaterialien in unterschiedlicher und leichter Sprache an, damit auch Eltern von Kindern mit wenig Deutschkenntnissen und wenig Sprachkenntnissen an der Kampagne teilhaben können?

Die Fragen 12 und 14 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Kampagne „Macht Dampf!“ richtet sich an alle engagierten Eltern. Auf der Internetseite [www.macht-dampf.de](http://www.macht-dampf.de) wird der Inhalt auch in „Leichter Sprache“ angeboten. Die Ansprache auf der Webseite ist im Übrigen insgesamt sehr niedrigschwellig. Bisher gab es Informationen und Materialien zu den aufgegriffenen Themen lediglich für ein Fachpublikum. Durch den bei „Macht Dampf!“ gewählten niedrigschwelligen Ansatz und die insgesamt einfache Sprache sollen gezielt „Laien“ erreicht werden, die noch keine Experten auf dem Gebiet sind.

13. Wie werden angesichts der besonderen Rolle der Elternarbeit in solchen Projekten die Lehrerinnen und Lehrer vor Ort bei diesem Mehraufwand entlastet?

Inwiefern werden die Schulen dafür mit außerordentlichen Investitionen vom Bundesministerium unterstützt?

Die Maßnahmen, mit denen das BMEL Schulen bei der Verbesserung der Qualität ihrer Verpflegung unterstützt, sind Gegenstand der einleitenden Vorbemerkung des Bundes.

Das BMEL ist allerdings davon überzeugt, dass eine nachhaltige Verbesserung der Schulverpflegung nur gelingen kann, wenn sie mit einer Intensivierung der Ernährungsbildung an Deutschlands Schulen einhergeht. Das Ziel, das Bewusstsein für einen gesunden Lebensstil bei Kindern und Jugendlichen zu erreichen, kann nur erreicht werden, wenn Schülerinnen und Schüler nicht nur in den Schulkantinen mit ausgewogener Ernährung versorgt, sondern die Grundlagen des Ernährungswissens auch im Schulunterricht verankert werden.

Um Schulen bereits heute beim Thema Ernährungsbildung zu unterstützen, hat das BMEL im Rahmen von IN FORM die bereits bei der Antwort zu Frage 11 genannten Materialien entwickeln lassen. Der so genannte „Ernährungsführerschein“ wurde bereits von fast 800 000 Grundschülerinnen und Grundschulern erworben und mit dem Unterrichtsmodul für weiterführende Schulen („SchmExperten“) konnten bis heute bereits etwa 200 000 Kinder erreicht werden. Diese Materialien bieten Lehrerinnen und Lehrern praktische Unterstützung beim Thema Ernährungsbildung.

15. Welche weiteren Maßnahmen mit der Zielsetzung, die Gemeinschaftsverpflegung zu verbessern, plant die Bundesregierung über die „Macht Dampf!“-Informationskampagne hinaus, insbesondere im Hinblick darauf, dass Bundesminister Christian Schmidt weitere Probleme der Gemeinschaftsverpflegung beim Kampagnenstart benennt: „Und vor allem in Kitas fehlt es oft an fachlicher Unterstützung und Personal oder der notwendigen Ausstattung, um eine ausgewogene Ernährung gemäß des Standards anbieten zu können“ ([www.bmel.de/DE/Ernaehrung/GesundeErnaehrung/KitaSchule/\\_Texte/Macht\\_Dampf\\_Startschuss.html?nn=313112](http://www.bmel.de/DE/Ernaehrung/GesundeErnaehrung/KitaSchule/_Texte/Macht_Dampf_Startschuss.html?nn=313112))?

Die Maßnahmen, mit denen das BMEL Kitas und Schulen bei der Verbesserung der Qualität ihrer Verpflegung unterstützt, sind Gegenstand der einleitenden Vorbemerkung des Bundes.

Die Förderung einer gesunden Lebensführung und eine gesunde Ernährung sind zentral für das gesunde Aufwachsen von Kindern. Um den Förderauftrag der Erziehung, Bildung und Betreuung in der Kindertagesbetreuung umsetzen zu können, bedarf es daher auch einer konsequenten Gesundheitsförderung, die im pädagogischen Alltag als Querschnittsthema zu verankern ist. Entwicklungsförderung und Gesundheit ist daher auch ein wichtiges Handlungsfeld, für das Bund und Länder gemeinsame Qualitätsziele entwickeln möchten.

16. Ist in diesem Zusammenhang seitens des Bundes geplant, ein Investitionsprogramm vergleichbar dem IZBB (Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“) aufzulegen, mit dem die Bundesregierung in den Jahren 2003 bis 2009 den bedarfsgerechten Auf- und Ausbau von Ganztagschulen mit insgesamt 4 Milliarden Euro in allen 16 Ländern gefördert hat?

Die Bundesregierung hat im Zusammenhang mit der Kampagne „Macht Dampf! – Für gutes Essen in Kita und Schule“ nicht vor, ein dem IZBB vergleichbares Programm aufzulegen.

Die Bundesregierung ist aber nach wie vor der Überzeugung, dass eine umfassende Ganztagsbetreuung im Schulbereich die Chancen von Kindern verbessert. Kinder brauchen neben dem Schulunterricht betreute Angebote am Nachmittag für Hausaufgabenhilfe, soziales Lernen, Sport und Kultur. Ganztagschulen bzw. Angebote durch Kooperation von Jugendhilfe und Schule bieten zusätzliche Ressourcen für die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen.

17. Wie hoch ist die verlässliche institutionelle Förderung der Schulnetzungsstellen im Jahr 2016/2017, und bis zu welchem Jahr gibt es verbindliche Finanzierungszusagen des Bundes?

In den Jahren 2016 und 2017 sind für die Vernetzungsstellen insgesamt 341 778 Euro seitens des Bundes bewilligt. Für Projekte zur Förderung der Qualität der Schul- und Kita-Verpflegung durch die Vernetzungsstellen wird der Bund – vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel – ab dem Haushaltsjahr 2017 und zunächst befristet bis zum Ende des Jahres 2020 im Rahmen von IN FORM einen jährlichen Betrag bis zur Höhe von 1 Mio. Euro zusätzlich bereitstellen.

